

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

A1 Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich gestalten

Datum: 15.11.2017

Veranstaltungsort: Dortmund

Referent: Armin Himmelrath

Bildungs- und Wissenschaftsjournalist in Köln und arbeitet u.a. für Spiegel/Spiegel Online, den Deutschlandfunk und den ARD-Hörfunk. Zudem Moderator, Lehrbeauftragter und Autor mehrerer Bücher zur Bildungspolitik.

Kurzzusammenfassung:

Als Schule gute Arbeit zu machen, ist das eine – sie über die Schulgemeinschaft hinaus in die Öffentlichkeit zu kommunizieren, das andere. Wie transportiere ich ein positives Bild meiner Schule nach außen? Auf welche Themen springen Zeitungen, Radio, Lokalfernsehen an und wie kann ich die Redaktionen dazu bringen, diese Themen dann auch in meinem Sinn umzusetzen? Solche Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops, bei dem es neben dem theoretischen Input um konzeptionelle Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit und das Verfassen eigener Medientexte geht.

Wer Informationen mediengerecht aufbereitet und sie nicht zufällig, sondern auf Basis eines ÖA-Konzepts verbreitet, hat größere Chancen, mit seinen Themen – und vor allem auch mit seiner Interpretation dieser Themen – in den Redaktionen durchzudringen. Öffentlichkeitsarbeit ist kein kurzfristiges Reagieren auf Anfragen und beschränkt sich nicht auf das Ankündigen von Terminen, sondern hat mittel- und langfristig das Ziel, ein vom Profil der Schule abgeleitetes Erscheinungsbild der jeweiligen Institution zu vermitteln.

B1 Diskurswerkstatt für Schulleitungskräfte: Intervision für Schulleiterinnen und Schulleiter

Datum: 30.11.2017

Veranstaltungsort: Essen

Referentin: Christine Neumann

Supervisorin und Coachin (DGsP), Coaching von Führungskräften unterschiedlicher Branchen, Lehrbeauftragte und ausbildende Referentin für angehende Supervisorinnen und Supervisoren sowie Coaches und Coachinnen.

Kurzzusammenfassung:

Intervision als selbstgesteuerte Besprechung und Beratung der alltäglichen Arbeit ist heute nicht mehr nur für organisationsinterne Teams und Gruppen relevant. Als Form des Gruppen-Führungskräfte-Coachings bietet Intervision auch Schulleiterinnen und Schulleitern die Chance, eigene Fragen zu kritischen Situationen und ungeklärten Entscheidungen zu stellen und gleichzeitig von den Erfahrungen anderer Schulleitungen zu profitieren.

Diese Diskurswerkstatt beschäftigt sich thematisch mit der professionellen Ausgestaltung schulischer Veränderungsprozesse sowie mit den dabei auftauchenden Chancen und Herausforderungen. Reflexiv werden dazu im Gruppen-Coaching verschiedene Handlungsstrategien beleuchtet und Fragen zum Umgang mit „Widerständen“ geklärt.

Ziel ist die Erweiterung von Handlungsoptionen und Wissen zu Ausgestaltungsmöglichkeiten der Schulleitungsrolle in Zeiten schulischer Veränderungsprozesse.

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

C1 Bildungssprache als Instrument für Schulerfolg

Datum: 12.12.2017

Veranstaltungsort: Essen

Referent: Franz Kaiser Trujillo

Schulentwicklungsberater mit Schwerpunkt Sprachliche Bildung

Kurzzusammenfassung:

Eine sprachlich bedingte Ungleichheit bei Schülerinnen und Schülern wird häufig nicht als Ursache für Leistungsunterschiede gesehen. Schülerinnen und Schüler sind jedoch in allen Fächern auf Bildungssprache angewiesen, da fachliches und methodisches Lernen im Regelunterricht untrennbar mit dem kumulativen Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen verbunden ist.

Defizitorientierte Kompensationsprogramme der letzten 40 Jahre haben allerdings nicht den gewünschten Erfolg gezeigt, da die Bildungssprache stets vorausgesetzt und nicht vermittelt wurde.

Ist Sprache tatsächlich die vergessene Dimension der Unterrichtsentwicklung? Sind alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen auf eine sprachensible Unterrichtsentwicklung angewiesen? Welche Erkenntnisse sind für eine sprachensible Unterrichtspraxis relevant? Wie lässt sich sprachsensibler Unterricht planen, umsetzen und reflektieren? Welche Rahmenbedingungen gilt es zu berücksichtigen? Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum der Veranstaltung, bei dem es neben Input- und Austauschphasen, praktische Übungsphasen geben wird.

D1 Schulhospitationsreise 1

Datum: 11.10.2017

Veranstaltungsort: Sprockhövel

Schule: Mathilde-Anneke-Schule

Preisträgerschule: „Starke Schule“

- 2. Platz NRW 2017

- 1. Platz NRW 2013

- 5. Platz bundesweit 2013

Kurzzusammenfassung:

Die Merkmale, die zu einer Auszeichnung als Preisträgerschule "Starke Schule" führen (*Begabung ausbauen, Übergänge meistern, Netzwerke nutzen und Grundlagen schaffen*), versteht die Mathilde-Anneke-Schule auf gekonnte Art und Weise mit inhaltlichem Leben zu füllen. Dazu hat sich die Gemeinschaftshauptschule in den letzten Jahren auf die Themen *Ganztage, Bewegung und Musik* fokussiert und die Entwicklung der *Individuellen Förderung, des Jahrgangsübergreifenden Unterrichts* und die *Berufsorientierung von Anfang an* forciert und umgesetzt.

Der thematische Schwerpunkt des Hospitationstages liegt in den Bereichen der *Individuellen Förderung, dem Jahrgangsübergreifenden Lernen* und der *Berufsorientierung*. Es wird die Gelegenheit für Unterrichtsbeobachtungen, für Einblicke in die Schulorganisation und für Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern des Kollegiums geben.

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

A2 Resilienz – Wege zu mehr Widerstandskraft in belastenden Situationen

Datum: 26.01.2018

Veranstaltungsort: Dortmund

Referentin: Regine Töpfer

Systemische Beraterin (SG), NLP-Lehrtrainerin (DVNLP), Systemische Personal- und Organisationsentwicklung, Fachbuchautorin, Lehrbeauftragte am Wittener Institut für Familienunternehmen

Kurzzusammenfassung:

Der Begriff Resilienz bedeutet wörtlich sowohl „Elastizität“ als auch „Unverwüstlichkeit“. Die noch relativ junge Resilienzforschung untersucht die Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit – sozusagen das seelisch-personelle und institutionelle „Immunsystem“ – von Menschen und Organisationen. Die Bewältigung persönlicher und/oder organisationaler Krisen wird hier verstanden als Anlass zur Weiterentwicklung und Stärkung von Flexibilität, Kreativität und Wirksamkeit in sozialen Rollen und als Organisation.

Der Workshop vermittelt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und bietet eine Gelegenheit, die eigenen persönlichen sowie die sozial vermittelten und strukturellen Ressourcen in den Blick zu bekommen, durch die wir erfolgreich in der Lage sind, Druck in Herausforderungen zu verwandeln. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf den Aspekten von „Achtsamkeit“, „Sinn“ und „Rollenklarheit“ im Kontext einer resilienzfördernden Führungs- und Organisationskultur.

B2 Diskurswerkstatt für Schulleitungskräfte: Fallbeispiel: aus der Praxis für die Praxis

Datum: 01.03.2018

Veranstaltungsort: Essen

Schule Karlschule Hamm

Referentinnen: **Gabriela Kreter** (Schulleiterin),
Susanne Rossbach (Stellvertretende Schulleiterin)

Kurzzusammenfassung:

Die Initiierung und Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen bietet viele Herausforderungen, die zu Beginn nicht immer absehbar sind und oftmals Flexibilität und Durchhaltevermögen erfordern. Dabei sind vor allem Schulleiterinnen und Schulleiter gefragt, wenn es um den Umgang mit Widerständen geht, um die Motivation der Kolleginnen und Kollegen oder um die Setzung von Grenzen.

Gabriela Kreter (Schulleiterin) und Susanne Rossbach (Stellvertretende Schulleiterin) berichten in dieser Diskurswerkstatt ganz konkret und authentisch von ihren Erfahrungen mit dem Schulentwicklungsprozess an der Karlschule Hamm: u.a. von „Krisen“, Stolpersteinen und großen Erfolgen! Dabei beantworten sie Fragen und geben Hinweise dazu, welche Dinge – aus ihrer Sicht – schon mindestens einmal geholfen haben.

Die Diskurswerkstatt ist gestaltet als Workshop von Schulleiterinnen für Schulleiterinnen und Schulleiter und bietet die Gelegenheit, sich zu praktischen Schulentwicklungserfahrungen aus der Schulleitungsperspektive auszutauschen.

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

MAI

JUN

JUL

AUG

C2 Sprachensible Unterrichts- und Schulentwicklung

Datum: 13.03.2018

Veranstaltungsort: Essen

Referentin: Margret Rössler

Referentin für Deutsch als Zweitsprache / Fremdsprache, Referentin für Schulleitungsfortbildungen (Universität Duisburg-Essen; DAPF; SLV NRW)

Kurzzusammenfassung:

Die neuen Herausforderungen an sprachliche und kulturelle Integration von Zugewanderten und Flüchtlingen erfordern ein neues Verständnis und angemessene Antworten und Strategien.

Der Vortrag thematisiert Erkenntnisse zum Erwerb des Deutschen als Fremdsprache, Bedingungen für sprachlichen Lernerfolg und Deutsch als Unterrichtssprache in allen Fächern. Es geht um Unterrichtskonzepte und prototypische Beispiele für einen sprachsensiblen Deutsch- und Fachunterricht, der Deutsch in der mündlichen Kommunikation ebenso wie in schriftsprachlicher Qualität zum Ziel hat. Sprachsensibler Unterricht leistet insofern einen Beitrag zum Lernerfolg aller Schülerinnen und Schüler. Ziel ist die Erweiterung unterrichtlicher Handlungsmöglichkeiten in einer Schule mit gemeinsamer Ausrichtung auf sprachliches Lernen und interkulturelle Öffnung.

Vortrag und Workshop mit praktischen Übungen geben Gelegenheit Erfahrungen einzubringen.

D2 Schulhospitationsreise 2 (ganztägig)

Datum: 27.02.2018

Veranstaltungsort: Lüdenscheid

Schule: Geschwister-Scholl-Gymnasium

*Preisträgerschule: Der Deutsche Schulpreis
Deutscher Schulpreis 2014*

Kurzzusammenfassung:

“Dem Lernen Flügel verleihen!” Unter diesem Motto steht der Deutsche Schulpreis, den das Geschwister-Scholl-Gymnasium 2014 gewonnen hat. Lernen und Arbeiten erfolgen hier stärkenorientiert. *“Irgendwann dämmerte uns, wie heterogen unsere Schülerschaft ist”*. Als Gymnasium hat sich die Schule sukzessive auf *Individuelle Förderung* spezialisiert. Die Arbeit mit hochbegabten Schülerinnen und Schülern hat im Kollegium den Blick auf die Individualität und Verschiedenheit aller Lernenden geschärft. *“Wer Begabte fördern kann, kann auch mit Lernschwierigkeiten umgehen”*, weiß man an dieser Schule. Jedes Kind wird dabei begleitet, die ihm möglichen Entwicklungsziele zu erreichen. Diese Orientierung am Einzelfall umfasst vielfältige Fördermodule, die sich von Maßnahmen der Hochbegabtenförderung bis hin zu Unterstützungsangeboten (u.a. Lernbetreuung, Lernplanung/-coaching, Verhaltens-/Impulskontrolle, Motivationstraining, Konzentrations- und Sprachförderung) erstrecken.

Der Hospitationstag bietet neben der Vorstellung des Schulprofils und Austauschphasen, Gelegenheit das Konzept der Individuellen Förderung im Rahmen von Informationsparcours näher kennen zu lernen. Dabei werden spezifische Schwerpunktbereiche wie etwa *Schulentwicklung: Strukturen der Individuellen Förderung* oder *Fördermodule und Angebote* vorgestellt und können erlebt werden.